

79. (Gegebene teill zu beweiffenn.)

Nochdem Reinhart von Holbach in voller macht Margarethen Neterin clage gesaczt had *fol. 35^b (118^b)*.
 widder Hanßen Thymen, wy er ir ʒ kucks in der Ritterzceche recht und redelich gegeben habe, mit
 erbiten das zu beweiffen, wy recht ist ꝛ. Doruff und noch gethaner antwert Hanßen Thymen sey in
 5 rechte irkand und uß berggerichte eyn orteil vorsprochen, moge Reinhart Holbach in voller macht
 Margareten Neterin beweiffen, wy recht ist, das Hans Tyme ir eyn halben kucks in der Ritterzceche
 recht und redelich ane allen undirschiet gegeben habe, habe er sy dann des nicht gewert, so gewere
 er sy des noch billich. Demnoch habe er sulchin geczewg mit Oßwalt Bockewicz und Andres Eichler
 10 volfurt, und wy er das forder in gantz unvornemelichen schrifftten setczet und, was dy geczewgen
 geczewget haben, nicht meldet ꝛ. Dorwidder setczet Thyme, bekennende der gabe mit undirschiet
 und wy er den geczewg nicht zulaße, ursachen halben, das sy sulchin geczewg nicht mit gelerten
 eiden und uffgehoben fingern zu den hilgen und ym ynn rucken volfurt und er selbs den ʒ kucks mit
 siner bergkost jar und tag erhaldden hette, mit forderm inhalde ꝛ.

H. spr. w. n. b. v. r. Ist Reinharde Holbach in voller macht Margareten Neterin noch
 15 schuld und antwert uß berckgericht eyn orteiln sulchs lawts, moge er beweiffen, wy recht ist, das
 Hans Thyme ir eyn halben kucks in der Ritterzceche recht und redelich ane allen undirschiet gegeben
 und sy des noch nicht geweret habe, so geweret er sy des billich ꝛ., geteilt und versprochen und
 Reinhart had dy gnanten geczewgen mit rechter vorladunge vor gerichte und gehegete dingbanck
 bracht und des recht bekentteniß zu thun mit gerichte und rechte an yn erlanget, und sy haben dem
 20 versprochen orteil glich und messig bekand, und ist Oßwalt Bockewicz eyn gesworner amptman des
 von Gera und Andres Eichler eyn gesworner des raths der stad Gera und haben sulch geczewg bey
 iren eiden zum ampte und rathe gethan und ußgesaget, so ist ir geczewg dem versprochen orteil
 noch volstendig und Reinharde zu siner beweissunge gnugsam. Versigelt.

80. (Getzewg ist nicht glei[ch]formig noch gemessig.)

Nochdem Hans Thyme Franczen Stocker umbe ʒ kucks in der Ritterzceche, den er ym *fol. 36 (119)*.
 schuldig sey und nicht wulle zuschriben laßen, geschuldiget und des eyn kuntschafft von Andreßen
 Eichler zu Gera, bekennende, wy er den mit ym zu Zwickaw in Stockers herberge zu gehen und den
 handel zwischin Stocker und ym zu horen gebeten habe ꝛ., habe er gehort, das Thyme sulle zu
 Stocker gesprochen habe[n]: „Liber, wy steht unser sachen?“, doruff er sulle geantwert haben: „Du
 30 bißt mir XIIIʒ gulden schuldig, so bin ich dir in der Ritterzcech 1 kucks schuldig“ ꝛ., und von Sige-
 mund Thumprunner, bekennend, wy er Hanßen Thymen eyn kucks in derselben zceche abegekoufft
 und Thyme ym gesaget, wy er yn des nicht zu geweren hette, sundern [sinem] frunde Stocker,
 Stocker hette ym ouch den ʒ kucks zuschriben laßen, und wy Thyme an Stocker begert hette, er solt
 ym den andern ʒ kucks ouch zuschriben laßen, were sine antwert gewest, er hette mit ym noch
 35 schulde abezurechen ꝛ., vor gerichte uffbracht had. Widder sulchin geczewg dann Stocker ynrede
 thud, wy ym sulche rede vor Eichler gescheen nicht bewußt sey, er kenne sein nicht, der richter sey
 nicht eyn geordenten richter der stad zu Gera, sundern eyn landknecht, er hette des ouch von dem
 bergrichter nicht eyn compastsbrif (*sic*), ym were sulchs geczewges keyne verkundigunge gescheen,
 der geczewg benente ouch nicht wen, wo ꝛ. und wy er Sigemund Thumprunners ussagen uff dy
 40 XIIIʒ gemeynt hette, mit forderm inhalde ꝛ. Und wy Hans Thyme sine kegenrede widder sulch an-
 fechten des geczewgis in langen schrifftten setczet und sich ym besliß sulchin sinen geczewg und das
 der ʒ kucks seyn sey mit sinem eide zu bekrefftigen erbewtet ꝛ.